

WINKLERS WEITBLICK

Gold- und Rentenmärkte geben Kaufsignale

- Das aktuelle Bild im **DAX** zeigt eine erfreuliche Entwicklung. Der Index erreicht neue historische Höchststände und bestätigt so eindeutig und nachhaltig den Ausbruch über die Marke von 17.000 Punkten. Mit einem Anstieg auf 17.800 Punkte verzeichnet der DAX 2024 eine bemerkenswerte Performance von +5,7 %. Trotz des intakten Aufwärtstrends ist zu beachten, dass die „Kursziele“ für das Jahr 2024 durch die jüngsten Kursanstiege zunehmend erreicht werden. Eine Konsolidierung wäre daher gesund, um eine nachhaltige Entwicklung zu unterstützen.
- Auch der **Nasdaq100 präsentiert sich mit neuen historischen Höchstkursen** und konnte die Marke von 18.000 Punkten überwinden. Der Index notiert oberhalb aller ebenfalls steigenden Durchschnittslinien und signalisiert damit einen intakten Aufwärtstrend. **Trotz dieser positiven Signale bleiben jedoch unveränderte Warnsignale von den Indikatoren bestehen.** Insbesondere der MACD zeigt eine negative Divergenz auf. Auch der VIX-Index bestätigt die neuen Hochs im Nasdaq100 nicht: Die Volatilität steigt langsam und unmerklich an. Unter der Oberfläche zeichnet sich also bereits eine gewisse Unruhe ab. Unternehmen wie Tesla (-24%), Apple (-9%) und Alphabet (-5%) verzeichnen im Jahr 2024 bereits Verluste. Insgesamt konzentriert sich so der Kursanstieg im Nasdaq100 auf immer weniger Aktien.
- **Kaufsignal der Woche:** Der Goldpreis bricht bilderbuchmäßig aus. Ein Kurssprung zum Wochenende über die Zone von 2.050-2.070 USD wurde am Montag und Dienstag erneut bestätigt. Seit Dezember 2023 zeigt sich eine lange und ruhige Konsolidierung oberhalb der 200-Tage-Linie. Auch der MACD-Indikator ist Long und unterstützt damit den Ausbruch. Der Blick auf den längerfristigen Kursverlauf zeigt einen Kursanstieg seit dem Jahr 2000 der sich seit dem Jahr 2020 in einer massiven Widerstandszone befindet. Wenn der Goldpreis nun diesen Widerstand überwinden kann, sind alle Voraussetzungen für einen nachhaltigen Ausbruch sind gegeben:
 - vierjährige Konsolidierung
 - niedrige Volatilität
 - keine Überspekulation
 - keine Euphorie
 - technischen Indikatoren unterstützen den Ausbruch

Insgesamt ergibt sich somit ein neues strategisches Investmentkaufsignal im Goldmarkt.



- **Auch an den Rentenmärkten zeigen sich derzeit Kaufsignale.** Insbesondere bei der Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihen, wo der Zinsanstieg seit Anfang 2024 sein Ende gefunden hat und die Zielzone von 4,30-4,35% erreicht wurde. Der MACD deutet nun auf einen Short-Handel hin, was ein Signal für fallende Renditen darstellt.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der **Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihen**. Auch hier ist der Zinsanstieg seit Anfang 2024 beendet ist und die Zielzone von 2,50% wurde erreicht. Der MACD signalisiert ebenfalls einen Short-Handel und deutet somit auf fallende Renditen hin.

Insgesamt zeigen sich damit technische Kaufsignale für Anleihen. Aus diesem Grund haben wir in unserer Rentenstrategie, dem **SGKB Renten Flex**, längere Anleihen gekauft, um von den höheren Renditen partizipieren zu können.



Michael Winkler

Leiter Anlagestrategie
St.Galler Kantonalbank Deutschland AG

Disclaimer

Bei diesem Dokument der St.Galler Kantonalbank Deutschland AG handelt es sich um Werbung. Die St.Galler Kantonalbank Deutschland AG behält sich vor, die in diesem Dokument zum Ausdruck gebrachten aktuellen Einschätzungen jederzeit zu ändern und unterliegt dabei keiner Verpflichtung dieses Dokument zu aktualisieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat.

Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan, sowie seine Übermittlung an US-Residents und US-Staatsbürgern, ist untersagt.

PRESSEKONTAKT

St.Galler Kantonalbank Deutschland AG

Simone Dill

+49 69 907 20 10 40

simone.dill@sgkb.de

GFD Finanzkommunikation

Eva Fiedler

+49 160 9750 3301

fiedler@gfd-finanzkommunikation.de